

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 40

**Artikel:** Die Feder als Sündenbock  
**Autor:** K.Sch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-476079>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Linke Schinken

In Chicagoer Speisewirtschaften kann man neuerdings «Linke-Schinkenbrötchen» kaufen. Ein gelahrter Herr jenseits des Großen Teiches hat nämlich herausgefunden, die linken Schinken des Schweins seien zarter als die rechten. In einer «streng wissenschaftlichen» Abhandlung begründet er dieses Forschungsergebnis mit der Tatsache, daß alle Schweine sich nahezu ausschließlich mit dem rechten Hinterbein kratzen. Infolgedessen bildeten sich die linken Muskeln am linken Hinterbein wesentlich schwächer aus. Das Fleisch bleibe also viel zarter. B.F.

## Literarische Autarkie

Als ich in Frankfurt a. M. in der Straßenbahn fuhr, konnte ich folgendes Gespräch zweier Frauen anhören:

A.: «Gestern obend bin ich im Faust gewesen.»

B.: «Ach jo, is des denn was Scheenes?»

A.: «Ai jo, des is jo von eme Hiesige!» Hey.

## Die Dauerwurst

«Sie irren sich», sagte zu mir ein Deutscher, «man sagt diesen Würsten nicht Dauerwürste, weil sie lange haltbar sind, sondern weil uns einer dauert, wenn er so etwas essen muß!» Jules

## Die Feder als Sündenbock

Was der geplagte Redaktor alles «glauben» muß, mag das folgende Begeleitschreiben zu einer Einsendung an das Tagblatt belegen:

«Bitte verzeihen Sie mir meine Orthographischen Fehler, ich hatte eine schlechte Feder.» K. Sch.

Dä söll 's nächstmol mit eme Zündhölzli schrybe!

**Ich esse gut** im bekannten  
Restaurant „Zur Gerbern“  
LUZERN + Sternenplatz

wie die Küche, wird der Keller  
gepflegt. M. Boese-Zehnder.



## Im Narrenhaus

„Gsch jetzt, ich ha's ja immer gsait, mir sind na lang nid so verruckt wie die dusse!“

## Füsilier Zabli in Deckung

Es war stockdunkel. Die Kompanie lag am Waldrande in Gefechtsstellung. Gegen Morgengrauen erwartete man den feindlichen Sturm auf das Wäldchen. Wer nicht zu faul war, grub sich ein. Bequemere benutzten Bodenerhöhungen als Deckung.

Bevor ein Schuß fiel, rannte ein «Dätel» nackt im Wald herum, ein fürchterliches Gebrüll ausstoßend. Er wurde von der Sanität gepackt, weil

sie vermuteten, Füsilier Zabli sei plötzlich nicht mehr recht im Kopf. Bei der Untersuchung ergab sich dann, daß Füsilier Zabli einen Ameisenhaufen als Gewehrauflage benutzt hatte! Vino



Redaktion: C. Böckli, Heiden

Adresse für Beiträge in den  
Textteil: Nebelspalter-Verlag  
in Rorschach.

Druck und Verlag: E. Löpfle-Benz, Buchdruck, Offsetdruck, Verlagsanstalt, Rorschach. - Telefon 391. - Postcheck-Konto IX 637.  
Anzeigenannahme: Der Verlag in Rorschach; A. Feger-Schürch, Stockerstr. 47, Zürich, Tel. 36133; sämtl. Annoncen-Expeditionen.  
Insertionspreis: Fr. —.50 die 5-gespaltene Nonpareillezeile; Fr. 2.— die 3-gespaltene Zeile im Textteil; in Bunt die Insertaten-Nonpareillezeile Fr. —.60, die Reklamezeile im Textteil Fr. 2.50. — Abonnementspreis: In der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.—. Im Ausland für 3 Monate Fr. 7.—, für 6 Monate Fr. 14.—, für 12 Monate Fr. 27.—.  
Der Nebelspalter erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Alle Zuschriften mit Rückporto werden beantwortet. — Nachdruck der textlichen Beiträge nur mit Quellenangabe gestattet. Nachdruck der Illustrationen nur nach Verständigung mit dem Verlage.